



Fotos ©
 1: The Granger Collection, New York
 2: The Granger Collection, New York
 3: ulstein bild
 4: The Granger Collection, New York
 5: The Granger Collection, New York
 6: ulstein bild

Abbildungen:
 1 Spielszene Gottfried von Cramm
 2 Gottfried von Cramm
 vor Adolf Hitler, 1933
 3 Ball des Tennisclubs Rot-Weiß
 im Berliner Hotel Esplanade,
 Dezember 1935
 4 Gottfried von Cramm und Donald
 Budge, vor dem Daviscup-Match
 bei der Aufschlagwahl
 5 Porträt Gottfried von Cramm
 6 Blick in eine Zelle des Gestapo-Hauptquartiers
 in Berlin, Prinz-Albrecht-Straße

Das größte Tennismatch aller Zeiten



»Ich spiele um mein Leben« ist nicht nur eines der besten je geschriebenen Tennis-Bücher, sondern ganz bestimmt auch eines der besten Sachbücher des Jahres überhaupt.«
 ROBERT ATWAN, THE BEST AMERICAN ESSAYS

»Das Setting mag Wimbledon sein, tatsächlich aber fand das Match vor der düsteren Kulisse des drohenden Krieges statt... Fisher erzählt diese Geschichte mit dramatischem Gespür und großer Sensibilität für die Spieler und ihre persönlichen Schicksale.«

CULLEN MURPHY, VANITY FAIR

Tennis als Metapher für das Leben



Foto © Stefan Hagen

Der weltbeste Tennisspieler gegen die Nummer zwei. Amerika gegen Deutschland. Demokratie gegen Faschismus. Das Daviscup-Match zwischen Gottfried von Cramm und Don Budge trug die Züge eines Titanenkampfes. Doch die Wahrheit war – wie so oft – weniger einfach. In Marshall Jon Fishers meisterlicher Darstellung des legendären Finalspiels treffen Sport und Geschichte, Politik und persönliches Schicksal unausweichlich aufeinander.

London, am 20. Juli 1937. Ein strahlender Sommertag. An diesem Nachmittag blickt die Welt nach Wimbledon. Auf dem Centre Court findet ein Duell statt, das in die Geschichte eingehen wird: Das Daviscup-Interzonenfinale zwischen dem deutschen Tennis-Star Gottfried von Cramm und seinem Freund und Herausforderer, dem erst 22-jährigen Don Budge. Was hundertausende Zuschauer und Radiohörer nicht ahnen: Von Cramm spielt in dieser Partie buchstäblich um sein Leben. In Berlin ist er als Homosexueller auf die schwarzen Listen des Nazi-Regimes geraten. Allein seine sportlichen Erfolge haben ihn bisher vor Verfolgung bewahrt. Marshall Jon Fishers glänzend geschriebenes Werk ist weit mehr als ein Sport-Buch. Das Berlin der 1920er Jahre, seine Kultur, seine Nachtclubs, das libertinäere Lebensgefühl einer ganzen Generation werden darin ebenso lebendig wie die Zerstörung all dessen durch die Nationalsozialisten wenige Jahre später.

Marshall Jon Fisher, 1963 in Ithaka/New York geboren, ist Autor, Publizist und passionierter Tennisspieler. Sein Essay »Memoria ex Machina« wurde unter den »Best American Essays« des Jahres 2003 gelistet. Er lebt mit seiner Familie in den Berkshires, Massachusetts. »Ich spiele um mein Leben« ist sein erstes Buch in deutscher Übersetzung. **Clemens Brunn** studierte Anglistik, Germanistik und Philosophie in Heidelberg. Freier Lektor und Übersetzer. **Maximilien Vogel** studierte Germanistik und Romanistik u.a. in Luxemburg und Montpellier. Seit 1999 freier Übersetzer in Heidelberg.

»Niemals in der Geschichte des Tennis stand so viel auf dem Spiel.«

LARS ANDERSON,
SPORTS
ILLUSTRATED



Start-
auflage
20 000

22 | 23

- Spitzentitel
- Die Sachbuch-Entdeckung aus den USA
- DAS Geschenkbuch des Jahres
- Das Buch zum 100. Geburtstag von Gottfried von Cramm am 7. Juli 2009
- Große Buchpräsentation auf den International German Open Hamburg (18.-26. Juli)

Marshall Jon Fisher
Ich spiele um mein Leben
Gottfried von Cramm und
das beste Tennismatch aller Zeiten
Sachbuch, mit zahlr. Abb.
Ca. 352 Seiten
Gebunden
Ca. € 22,90 (D) / € 23,60 (A),
SFR 43,90 (empfohlener Verkaufspreis)
ISBN 978-3-940731-31-9
Warengruppe 1947
Auslieferung 23. Juli

